

Zukunftsorientierte Strukturen geschaffen

Balzers Am 5. Mai fand die Mitgliederversammlung des Vereins Lebenshilfe Balzers statt. Die Versammlung dokumentierte die Zeit des Wandels. Mit der Zusammenführung von Familienhilfe und Heim ist ein wichtiger Schritt in Richtung ganzheitliches Angebot erfolgt.

Heute bietet der Verein Lebenshilfe Balzers ambulante und stationäre Dienstleistungen, flexibel unterstützt durch Entlastungsstrukturen. Nach Neuwahlen im Vorstand und einer Information über das Projekt «Serviceunterstütztes Wohnen in Balzers» fand im Anschluss an die Versammlung ein öffentliches Referat zum Thema «Verschiedene Wohnformen im Alter» statt.

Verein in der Bevölkerung ausgezeichnet verankert

Am Beginn der Mitgliederversammlung begrüßte die Präsidentin Karin Negele eine stattliche Anzahl stimmberechtigter Mitglieder und Gäste, erstmals in den eigenen Räumlichkeiten im Schlossgarten. Die statutarischen Traktanden wurden speditiv behandelt. Präsidentin Karin Negele erinnerte dabei an die zentralen Ereignisse des vergangenen Jahres, den Abschluss des Umbaus des Pflegeheims Schlossgarten und die Neueröffnung der Tagesstätte, die Leistungsvertragserneuerung für den Bereich Familienhilfe sowie den Aufbau einer neuen IT-Lösung neben zahlreichen anderen Organisationsprojekten. Dafür fand die Präsidentin herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung an alle Mitarbeitenden.

Die Präsidentin konnte erfreut bekanntgeben, dass sich die Mitgliederzahl auf hohem Niveau bewegt, was als Zeichen der ausgezeichneten Verankerung des Vereins in der Bevölkerung und als Ausdruck der Solidarität bezeichnet werden kann.

Auf Spenden und Unterstützung angewiesen

Die Finanzen wurden von Hans Brunhart eingehend erläutert.

Die konstant hohe Auslastung der Dienstleistungen spiegelt sich auch positiv im Betriebsergebnis wider und der Verein steht auf einer guten finanziellen Basis. «Die Lebenshilfe Balzers kann aber nur dank Beiträgen, Spenden und der Unterstützung von Land und Gemeinde die ihr übertragenen Aufgaben in der heutigen Form anbieten», betonte er.

Nach fünf Jahren Vorstandstätigkeit stellte Hans Brunhart sein Amt zur Verfügung. Mit viel Engagement und strategischem Weitblick füllte Brunhart sein Amt aus und sein Einsatz war während der letzten Jahre des Wandels überaus wertvoll. So wurde Hans Brunhart auch mit Blumen und einem grossen Applaus würdig verabschiedet. Mit Mario Frick konnte die vakante Stelle im Vorstand kompetent nachbesetzt werden, hat er doch den Verein in den letzten Jahren als juristischer Berater begleitet. Mario Frick wurde einstimmig und unter grossem Applaus gewählt.

Vorausdenken und die Weichen frühzeitig stellen

Die Präsidentin dankte weiters für die vielen Spenden und die gute Zusammenarbeit mit der Regierung, den Behörden und den Netzwerkpartnern. «Die prognostizierte Verlagerung von Akut- zu chronischen Erkrankungen wird auch unser Gesundheitssystem entscheidend verändern», betonte die Präsidentin in ihrem Ausblick. «Der Bedarf und die Komplexität der pflegerischen und medizinischen Leistungen werden steigen, die finanziellen Ressourcen jedoch bleiben begrenzt. Es ist unsere Aufgabe, vorzudenken und die Weichen für eine gesunde und nachhaltige



Vorstandsmitglied Mario Frick, Vizepräsidentin Roswitha Vogt, Präsidentin Karin Negele, das scheidende Vorstandsmitglied Hans Brunhart und Geschäftsführer Heinz Schaffer (v. l.).

Bilder: sdb



Präsidentin Karin Negele informiert die Mitglieder über die Tätigkeiten der Familienhilfe Balzers.

Entwicklung frühzeitig zu stellen.»

Vorsteher Hansjörg Büchel informierte im Rahmen der Versammlung über den Stand des Projektes zum Bau von serviceunterstützten Wohnungen in Balzers. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe arbeitet mit Hochdruck an diesem Projekt weiter und es wird noch vor den Sommerferien eine Information für die Balzner Bevölkerung geben.

Referat: «Ein Zuhause wie ich es brauche»

Im Anschluss an die Versammlung hielt Franziska Kägi ein Referat zum Thema «Ein Zuhause wie ich es brauche». Die Referentin ist Pflegedienstleiterin des Alterszentrum St. Martin/Sursee. Dieses Alterszentrum zählt zu den Pionieren in der Schweiz betreffend betreutem Wohnen und einem ganzheitlichen Angebot von verschiedenen Wohnformen. Anhand eindrücklicher Schilderungen und Zahlen zeigte Franziska Kägi auf, wie in Sursee auf die heutigen Bedürfnisse der älteren Generation und die veränderten gesellschaftlichen Realitäten wie der Lockerung des Familienverbands mit diversifizierten Wohnangeboten reagiert wurde. In Sursee hat sich die Haltung der Einwohner verändert und mittlerweile werden mehr Plätze im betreuten Wohnen als Pflegeheimplätze angeboten. Die engagierten Zuhörer nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und waren beeindruckt vom Spirit des Projektes in Sursee.

Zum Ausklang bot ein Apéro Gelegenheit für einen weiteren Gedankenaustausch im einladenden Ambiente der Cafeteria des Schlossgartens. (pd)

Sommerscamps für Jugendliche

Erlebniswochen Für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren bietet das Aha – Tipps & Infos für junge Leute in den Sommerferien verschiedene internationale Camps an.

Bei den internationalen Jugendbegegnungen – mit jungen Leuten aus verschiedenen Ländern Europas – gibt es unterschiedliche Themenschwerpunkte wie Medien, Sport, Theater usw. Darüber hinaus können unvergessliche Erlebnisse bei Ausflügen in der Umgebung gesammelt werden. Die Jugendlichen sind während der Camps in Jugendhäusern untergebracht. Ausnahme bildet die Jugendbegegnung «Eurovision», welche auf der Jugendburg Neuerburg/Eifel stattfindet.

Auf der Reise und vor Ort werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von erwachsenen Begleitpersonen aus Liechtenstein betreut. Bei den Vorbereitungstreffen lernen sich die Jugendlichen, ihre Begleitung sowie die anderen liechtensteinischen Teilnehmer kennen und erfahren alles über den Ablauf.

Dank der Förderungen durch das EU-Programm «Erasmus+ Jugend in Aktion» und die Liechtensteinische Landesbank AG sowie der Zusammenarbeit mit dem Verein Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein können die



Die Sommercamps bieten unvergessliche Erlebnisse.

Bild: pd

Kosten für die Camps niedrig gehalten werden. In den Teilnehmerbeiträgen sind Begleitung,

Reise, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen. Für weitere Fragen und Anmeldung: Tel. 239 91



11 oder www.aha.li/camp (hier gibt es auch Kurzfilme von ehemaligen Teilnehmern).

Die Camps «Eurovision» und «Outdoor+» werden gemeinsam mit dem Aha Vorarlberg angeboten. Jugendliche mit Wohnsitz in Vorarlberg wenden sich bitte direkt an das Aha in Dornbirn: aha@aha.or.at. Anmeldeschluss für alle Camps: 22. Mai 2017. (pd)

Sommerscamps

Hier sind noch Plätze frei:

«Mediencamp» **Luxemburg:** 22.–30. Juli; 13–15 Jahre. Themen: Filmen, Schauspielern, Fotografieren und Moderieren

«Eurovision» **Deutschland:** 15.–22. Juli; 13–15 Jahre. Themen: Fotografie, Theater, Malerei, Tanz usw.

«Outdoor+» **Luxemburg:** 21.–30. Juli, 15–18 Jahre. Thema: Outdoor-Aktivitäten wie Stand up Paddling, Tandem-Mountainbiking oder Parcour

Universität Liechtenstein

Interdisziplinärer Austausch über Nachhaltigkeit

Green Summit Welchen Herausforderungen muss sich eine nachhaltige Gesellschaft stellen? Dieser Frage geht die Universität Liechtenstein mit der interdisziplinären Nachhaltigkeitstagung «Green Summit» am 23. Mai nach und lädt dazu auch die interessierte Öffentlichkeit herzlich ein. Neben der Präsentation von nachhaltigen Praxisprojekten und einem IT-Workshop zu Nachhaltigkeit im digitalen Zeitalter werden ausserdem praxisrelevante Forschungsarbeiten aus dem Bereich Sustainable Finance vorgestellt.

Breit gefächertes Programm

Prinz Michael von und zu Liechtenstein wird in seinem Eröffnungsvortrag auf Familienunternehmen und deren Besonderheiten für eine nachhaltige Gesellschaft und Wirtschaft eingehen. Er hinterfragt kritisch, inwiefern staatliche Eingriffe zu langfristig ungünstigen Entwicklungen führen können.

In der Hauptrede spricht Thomas Vellacott, seit 2012 CEO des WWF Schweiz, über den Wandel hin zu nachhaltigem Denken und

Handeln. Zentrale Aspekte des Vortrags sind die Ausgestaltung und der zeitliche Rahmen der Transformation. Den bereits weit fortgeschrittenen Prozess belegt er anhand konkreter Beispiele. Weitere Vorträge behandeln beispielsweise erneuerbare Energien, Elektromobilität sowie die sich entwickelnde Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Teilnehmenden am Green Summit können vor Ort Elektrofahrzeuge der Marke Tesla Probe fahren sowie sich über regionale Nachhaltigkeitsinitiativen informieren. Nach der Vorstellung des Zurich Klimapreises, der nachhaltige Praxisprojekte und Unternehmen auszeichnet, endet der Green Summit 2017 mit einem Apéro. (pd)

Green Summit 2017

Datum: Dienstag, 23. Mai, 9 bis 18 Uhr
Ort: Vaduz, Uni Liechtenstein
Anmeldung: Bis 18. Mai
Detailliertes Programm und Info: www.uni.li/greensummit